

# Vom Ufer des Stausees den Geschichten aus dem Wald lauschen

Antonia Ulmann | Abteilung Wald | 062 835 28 20

**Am 29. und 30. Mai 2021 lädt das Naturama zum Tag der Artenvielfalt in Klingnau ein und bietet dabei Spannendes für Gross und Klein. Auch die Abteilung Wald wird am «Markt der Artenvielfalt» beim Naturzentrum mit einem Stand vor Ort sein. Dort können Sie mit Vertreterinnen und Vertretern der Insektenwelt telefonieren und am Sonntag geht es auf eine Exkursion durch das Naturwaldreservat Gippinger Grien.**

Der Klingnauer Stausee gehört zu den Wasser- und Zugvogelreservaten von internationaler Bedeutung und ist nicht nur bei Ornithologinnen und Ornithologen beliebt. Das von BirdLife betriebene Naturzentrum ermöglicht es, auch ohne Vorwissen in die Welt dieses besonderen Gebietes einzutauchen und dessen Naturwerten zu begegnen. Der Klingnauer Stausee und seine Umgebung waren nicht immer ein Naturparadies. Warum das Dörfchen an der Aare den Namen Klingnau erhielt, wie sich das Gebiet im Laufe der Zeit veränderte und warum hier in nächster Zeit Bagger auffahren werden, ist im vorherigen Artikel in dieser Broschüre zu lesen.

## Entdecken und Erleben

Der diesjährige Tag der Artenvielfalt findet in diesem besonderen Gebiet statt, wo ein vielfältiges Mosaik an Lebensräumen einen besonders grossen Artenreichtum ermöglicht und daher ökologisch äusserst wertvoll ist. Tiefe und fließende Stellen im See gehen in fast stille Bereiche über und Schilf wächst, wo der See langsam verlandet. Wasser, Wiese und Auenwald sind eng verzahnt und beherbergen unzählige Tier- und Pflanzenarten.

Am Wochenende vom 29. bis 30. Mai 2021 bietet der Markt beim Naturzentrum mit seinen Erlebnis- und Verpflegungsständen sowie Aktivitäten Unterhaltung für Gross und Klein. Die

Abteilung Wald geht an ihrem Stand unter anderem den folgenden Fragen nach: Was fressen Vögel? Wie kommen sie an ihre Nahrung und was verrät ihr Schnabel über ihre Ernährung? Per Telefon können Sie sogar den Geschichten der Insekten im und am Wald lauschen und dabei mehr über ihren Lebensraum sowie ihre Lebensweise erfahren.

## Vogelgezwitscher und Grunzen im Gippinger Grien

Wer nicht nur in den Wald telefonieren, sondern diesen gleich besuchen möchte, kann dies am Sonntagmorgen gemeinsam mit der Abteilung Wald tun. Dabei begeben wir uns auf die Exkursion «Vögeliwohl und saumässig gemütlich» ins nahe gelegene Naturwaldreservat Gippinger Grien, das 2009 im Rahmen des Naturschutzprogramms Wald als solches ausgeschieden wurde und Teil des Auenschutzgebietes von nationaler Bedeutung ist. Sie sind herzlich dazu eingeladen, gemeinsam dem Vogelgezwitscher



Wer da wohl am anderen Ende der Leitung den Hörer abnimmt? Am Stand der Abteilung Wald kann man mit Vertreterinnen und Vertretern der Insektenwelt telefonieren.

Natur  
Landschaft



Die Abteilung Wald bietet anlässlich des Tags der Artenvielfalt die Exkursion «Vögelwohl und saumässig gemütlich» durch das Gippinger Grien an.

Das grossflächige Vorkommen der Wasserfeder (*Hottonia palustris*) im Gippinger Grien gilt in der Schweiz als einmalig.

zu lauschen und die kleinen Musikanten im dichten Grün zu erspähen. Dabei werden uns zwei Biologinnen sowie der Reservatsaufseher durch das Gippinger Grien führen. Wir werden dabei nicht nur einen Blick in die Höhe werfen, sondern auch einen in die Nähe des Waldbodens und entdecken mit etwas Glück Spuren der Wildschweine – diese machen es sich auch gerne hier gemütlich. Weitere Informationen zu dieser Exkursion und vielen weiteren Veranstaltungen sind auf der Website [tagderartenvielfalt.ch](http://tagderartenvielfalt.ch) zu finden.

#### **Vielfältiges und wertvolles Mosaik**

Das westlich des Kraftwerks Klingnau liegende Gippinger Grien ist eines der letzten ursprünglichen Auengebiete, die nicht durch die Folgen der Industrialisierung, der Zunahme von Was-

serfläche und Siedlungsgebiet oder der intensiven Landwirtschaft verschwunden sind.

Schon früh wurden die Gewässer an die Bedürfnisse des Menschen angepasst: so handelt es sich beim Gippinger Grien um einen Altarm der Aare, der durch deren Kanalisierung und den Bau des Kraftwerks abgetrennt wurde. Bei Hochwasser wird das Gebiet zwar noch regelmässig überflutet, jedoch fehlt die natürliche Auendynamik weitgehend. Trotz allem trifft man auf ein Mosaik an unterschiedlichsten Lebensräumen und somit eine hohe Artenvielfalt mit seltenen und gefährdeten Arten: Im Nordteil dominieren offene Wasserflächen, Röhricht und Weidengehölze, im Südteil (Naturwaldreservat Gippinger Grien) Weiher, Riedflächen und Wald. Zwischen 1997 und 2000 wurden im Gippinger Grien in

drei Etappen Renaturierungsmassnahmen umgesetzt. Dabei wurde angeschwemmtes Material entfernt und es wurden zusätzliche offene Wasserflächen geschaffen. Dies kam unter anderem der Wasserfeder (*Hottonia palustris*) zugute. Ihr grossflächiges Vorkommen hier ist in der Schweiz einmalig.

Auch im Naturwaldreservat finden Pflegeeingriffe statt. Auf den Riedflächen und im lichten Wald wird regelmässig gemäht, damit die vorkommenden geschützten und seltenen Tier- und Pflanzenarten genügend Licht erhalten.

Die Exkursion startet am Sonntag, 30. Mai 2021, um 7 Uhr auf dem Parkplatz bei der Abwasserreinigungsanlage Leuggern gleich neben dem Binnenkanal. (Anmeldung obligatorisch) Dieser wurde 2020 im Rahmen der Neukonzessionierung des Kraftwerks Klingnau aufgewertet. Durch Einbauten sind Strukturen wie beispielsweise Buchten entstanden, die den Wasserlebewesen nun einen vielfältigeren Lebensraum bieten. Der Binnenkanal ist nahe dem Kraftwerk mit der Aare verbunden, so können sich hitzeempfindliche Fischarten im Sommer in den kühleren Kanal zurückziehen. Denn im Binnenkanal steigt kühles Grundwasser auf.

Gemeinsam werden wir ins Gippinger Grien spazieren, wo wir ungefähr zweieinhalb Stunden tiefer in diese spannende Landschaft eintauchen werden.

#### **Tag der Artenvielfalt**

Der Tag der Artenvielfalt im Aargau findet dieses Jahr am 29. und 30. Mai bereits zum 17. Mal statt. Er wird vom Naturama im Auftrag des Kantons durchgeführt, wobei jedes Mal eine andere Aargauer Gemeinde Gastgeberin ist. Zum einen werden Arterhebungen rund um den Austragungsort durchgeführt mit dem Ziel, möglichst viele Arten zusammenzutragen. Zum anderen finden der «Markt der Artenvielfalt» sowie diverse kostenlose Aktivitäten und Exkursionen statt ([www.tagderartenvielfalt.ch](http://www.tagderartenvielfalt.ch)).

Weltweit werden um den 22. Mai 2021, dem «Internationalen Tag zur Erhaltung der Artenvielfalt», Anlässe organisiert. Diese machen uns bewusst, dass wir uns für unsere vielfältige Natur – die immer mehr unter Druck gerät – einsetzen und ihr Sorge tragen sollten, denn letztendlich sind auch wir Menschen von ihr abhängig.